

Beabsichtigte Kürzungen der Bayer. Staatsregierung im Nachtragshaushalt für die Jugendhilfe im Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen und im Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz/Bereich Gesundheit

A n m e l d u n g

zur Tagesordnung der Sitzung des
Jugendhilfeausschusses am 19. Februar 2004

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

A: Einsparungen des BStMAS im Bereich der Jugendhilfe

Das Ministerium trug in einer Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses am 27. Januar 2004 als derzeitige Absichten vor:

1. ausgenommen von Zuschusskürzungen sind die Aufgabenbereiche:

- Tagesbetreuung
- Erziehungsberatungsstellen (nicht aber die Ehe- und Lebensberatungsstellen)
- der erzieherische und gesetzliche Jugendschutz und
- Jugendsozialarbeit an Schulen.

Allerdings gelten auch für diese Aufgabengruppen die üblichen Haushaltssperren in Höhe von ca. 15 oder bis 19 %.

2. auf 0 zurückgefahren werden insbesondere Zuschüsse für:

- Fachwissenschaftliche Berater für den Bereich der Jugendhilfe (bei den Spitzenverbänden der freien Träger)
- Fortbildungsangebote der freien Träger
- Erziehungskräfte in Jugendwohnheimen
- Kinder- und Jugenderholung der freien Träger

3. Investitionsmittel werden nicht weiter gekürzt, sie werden allerdings zeitlich gestreckt.

Insbesondere sollen Modellprojekte besonders gefördert werden, wie Kooperation von Heimen und Versorgung von Kindern, die in Heilpädagogischen Tagesstätten zu betreuen sind oder Kooperation von Schulen/in Schulen mit Angeboten für Kinder, die einen HPT-Förderbedarf haben.

B: Einsparungen/Umschichtungen im Bereich Gesundheit/Suchthilfe

Für die Förderung der Sucht- und Drogenberatung sind die Bezirke in Bayern zuständig.

Nach telefonischer Auskunft des Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz am 28.01.2004 steht an, dass die Zuschüsse an Wohnprojekte AIDS auf 0 gestellt werden sollen, ebenso der Zuschuss für das Projekt „Kinder und Familien mit Migrationshintergrund“ (1/2 Stelle).

Das Projekt „Kinder und AIDS“ kann vermutlich mit einer ½ Stelle weitergeführt werden.

II. Beilagen

keine

III. Beschlussvorschlag

entfällt, da Bericht

IV. Herrn OBM

V. Frau Ref. V

Am
Referat V